



FOTO: WALTER WALLNER

INSEKT DES JAHRES 2019: DIE ROSTROTE MAUERBIENE

Die Art ist zwar nicht gefährdet, dennoch braucht auch sie Unterstützung. Sie wurde gewählt, um auf die Bedeutung von bestäubenden Insekten sowie auf den dringend notwendigen Schutz von Wildbienen hinzuweisen. Die Schirmherrschaft für das Insekt des Jahres hat übrigens Umwelt- und Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger übernommen.

Das Insekt des Jahres wird seit 1999 proklamiert. Ein Kuratorium, dem namhafte Insektenkundler und Vertreter wissenschaftlicher Gesellschaften und Einrichtungen angehören, wählt jedes Jahr aus verschiedenen Vorschlägen ein Insekt aus. Der Naturschutzbund Österreich ist seit Beginn mit dabei.

Die vielseitige Rostrote Mauerbiene spielt als Bestäuberin von Blütenpflanzen eine herausragende Rolle. Denn für sie gibt es kaum eine Pflanze, deren Pollen sie nicht sammelt und damit auch zu deren Bestäubung beiträgt. Entscheidend ist dabei der Umfang des Pollenangebotes und die Verfügbarkeit in Nestnähe. Gemeinsam mit den anderen 695 Bienenarten in Österreich kommt diesem „Universalgenie“ damit eine große Bedeutung für Landwirtschaft und Gartenbau zu – neben der Bestäubung von Wildpflanzen.

Der wissenschaftliche Name *Osmia bicornis* leitet sich von den zwei spatelartigen Hörnchen (*bicornis*) am Kopf der weiblichen Tiere ab – diese dienen zur Ernte von Blütenpollen und sind ein eindeutiges Erkennungsmerkmal. Gewählt hat das „Kuratorium Insekt des Jahres“, dem in Österreich der Naturschutzbund und die Österreichische Entomologische Gesellschaft (ÖEG) angehören.

Die Rostrote Mauerbiene gilt bisher als ungefährdet, dennoch sollte man sie – wie alle Wildbienen – mit Nistplatzangeboten unterstützen. Dazu kann jeder etwas beitragen, denn Wildbienen-Nisthilfen lassen sich einfach selbst herstellen und bieten eine gute Gelegenheit, um Kinder an das Thema Bienenchutz heranzuführen.

LEBENSWEISE

Die Rostrote Mauerbiene ist eine echte Frühlingsbotin – sobald die auffallend pelzig behaarte Wildbiene auftritt, ist die Zeit der andauernden Fröste vorüber und Frühjahrsblüher wie Krokusse oder Schneeglöckchen recken ihre Knospen der Sonne entgegen. Aufgrund ihres Nistverhaltens trifft man die Rostrote wie ihre nahe Verwandte, die Rote Mauerbiene, häufig in der Nähe menschlicher Behausungen. Die etwa 8 bis 14 mm kleinen Insekten nutzen bevorzugt Käberfraßgänge in Totholz, aber auch vorhandene Hohlräume in Trockenmauern, Löß- und Lehmwänden, in lockerem Gestein und zahlreichen anderen Strukturen, um darin ihre einzelnen, gemörtelten Brutnester anzule-

Paarung bei der Mauerbiene:
Das kleinere Männchen ist
gut an den hellen Haaren im
Gesicht erkennbar.



FOTO: BERNOT KUNZ

gen. Ihre Nester wurden schon in Türschlössern, in der Plastikhülle eines Rolladenstoppers und sogar in einer Holzflöte gefunden.

Dabei geht von der an eine schlanke Hummel erinnernden Biene aber keine Gefahr aus. Mauerbienen sind nicht zum Stechen aufgelegt – das Zusammenleben mit dem Menschen ist kein Problem. Im Gegenteil: Diese Biene ganz aus der Nähe beobachten zu können bietet eine gute Gelegenheit, den Lebenszyklus eines Insekts kennenzulernen.

Pro Jahr entwickelt sich eine Generation: Die Weibchen legen im Frühjahr Proviant aus Pollen und etwas Nektar in die Nisthöhlen. Davon ernähren sich die Larven, die sich dann verpuppen und ab August schon fertig entwickelte Bienen sind. In diesem Zustand verharren sie bis zum nächsten Frühjahr, um sich dann mit ihren kräftigen Kiefern aus dem verschlossenen Nest zu nagen. Gleich danach kommt es zur Paarung und der Zyklus beginnt erneut.



FOTO: PAUL GRUBER/BMNT

Naturschutzbund-Vizepräsident Johannes Gepp, Jurymitglied für Österreich, und die Schirmherrin des Insekts, Umwelt- und Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger, präsentieren die Rostrote Mauerbiene

INFOBOX

Tipps und eine Bauanleitung für Wildbienen-Nisthilfen bietet der Naturschutzbund auf seiner Website www.naturschutzbund.at, <https://naturschutzbund-ooe.at/bauanleitungen.html>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [2019_1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Insekt des Jahres 2019: Die rostrote Mauerbiene 24-25](#)